



Oö. Landeskörrespondenz
MedienInfo



PRESSEKONFERENZ

mit

Markus ACHLEITNER
Wirtschafts-Landesrat

zum Thema

**Starke Unternehmen – starke Region:
Landesrat Achleitner unterwegs im Bezirk Kirchdorf**

am

Mittwoch, 29. Juli 2026

Expert Luwy, Kirchdorf an der Krems

Rückfragen-Kontakt:

- Mag.^a Helena Ziegler | Büroleiter Stv. LR Achleitner | +43 664 600 72 15108 | helena.ziegler@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskörrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Wirtschafts-Landesrat Markus ACHLEITNER:
Starke Unternehmen – starke Region:
Unterwegs im Bezirk Kirchdorf

„Bestmögliche Rahmenbedingungen für erfolgreiche Unternehmen, die nicht nur international mit ihren Produkten punkten können, sondern die auch verlässliche ‚Regionalversorger‘ sind und gleichzeitig Arbeitsplätze und Wohlstand in Oberösterreich schaffen. Das ist unser Weg, den wir in Oberösterreich eingeschlagen haben und das spiegelt auch mein Bezirkstag in Kirchdorf wider. Unternehmen investieren in der Region, schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze dort, wo die Menschen leben und behaupten sich durch kontinuierliche Weiterentwicklung“, betont Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner. Überzeugen konnte sich Landesrat Achleitner davon bei seinen Besuchen bei Greiner Bio One in Kremsmünster, sowie bei Expert Luwy und INNO HD in Kirchdorf.

„Die Gespräche mit den Verantwortungsträgern und den Unternehmerinnen und Unternehmern vor Ort sind mir immer ein besonderes Anliegen, denn so bekommt man einen unmittelbaren Einblick in die Herausforderungen und Anliegen des Wirtschaftsstandorts“, umreißt Landesrat Achleitner den Hintergrund seines Besuchs im Bezirk Kirchdorf.

Greiner Bio-One, Kremsmünster

Greiner Bio-One entwickelt und vertreibt seit mehr als 60 Jahren Lösungen und hochwertige Kunststoffprodukte für die Medizintechnik und den Laborbereich. Die Produkte finden Anwendung in der klinischen Diagnostik, in der Life-Science-Forschung sowie in der Wirkstoffforschung. Produkte von Greiner Bio-One werden in mehr als 100 Ländern weltweit vertrieben.

Expert Luwy, Kirchdorf an der Krems

Seit vielen Jahrzehnten ist die Firma Luwy im Kirchdorfer Stadtzentrum ein fester Bestandteil der Kirchdorfer Unternehmenslandschaft. Seit 1964 gibt es den Standort am Hauptplatz. Das Familienunternehmen Luwy wird in zweiter Generation geführt und hat sich vom Elektrofachgeschäft zum Komplettanbieter für Fernsehen, Internet und Kabel TV entwickelt.

INNO HD, Kirchdorf an der Krems

INNO HD bietet IT-Beratung von der Konzeption und Planung bis hin zur Umsetzung und auch Betreuung und Betrieb der Anlagen an. Mit mittlerweile drei Standorten – neben Kirchdorf auch in Linz und Leonstein – ist das Unternehmen über die Region hinaus tätig.

Erfolgreiche Unternehmen sichern Arbeit in den Regionen: Entgegen dem Bundestrend sinkt die Arbeitslosigkeit in Oberösterreich weiter

Mit einer Arbeitslosenrate von 4,9 Prozent weist Oberösterreich im Juni hinter Tirol (3,7 Prozent) und Salzburg (3,9 Prozent) die drittniedrigste Arbeitslosenrate auf. Der Bundesdurchschnitt beträgt 6,9 Prozent. Trotz der nach wie vor herausfordernden wirtschaftlichen Entwicklung setzt sich in Oberösterreich der Rückgang der Arbeitslosigkeit weiter fort: 35.974 Arbeitssuchende bedeuten -77 gegenüber dem Vormonat Mai und -353 gegenüber dem Juni 2025. Zugleich bleibt die Beschäftigung mit 698.000 unselbständig Erwerbstätigen weiterhin hoch. Angestiegen ist in Oberösterreich auch die Zahl der offenen Stellen – auf 19.389.

„Wir setzen in Oberösterreich weiterhin auf eine aktive Arbeitsmarktpolitik, um einerseits Menschen rasch wieder in Beschäftigung zu bringen und andererseits den Betrieben jene Fachkräfte zur Verfügung stellen zu können, die sie unverändert dringend benötigen. Im Rahmen von ‚upperWORK – Standortprogramm für Arbeit in Oberösterreich‘ werden alleine heuer knapp 392 Mio. Euro in Beschäftigungsprogramme investiert“, so Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner zu upperWORK 2026, das gemeinsam mit den Standortprogrammpartnern Arbeitsmarktservice OÖ und Sozialministeriumservice OÖ finanziert wird.

Der Arbeitsmarkt im Bezirk Kirchdorf

„Im Bezirk Kirchdorf liegt die Arbeitslosenquote mit 4,4 % um einen halben Prozentpunkt unter dem oberösterreichischen Durchschnitt“, hebt Landesrat Achleitner hervor.

Aktuelle Lage am Arbeitsmarkt im Bezirk Kirchdorf im Detail:

- Unselbständig Beschäftigte: 24.872
- Arbeitslosenquote: 4,4 Prozent
- Arbeitssuchende: 1.145 Personen
- Offene Stellen: 811
- Lehrstellenmarkt (sofort verfügbar):
 - Lehrstellensuchende: 25
 - Offene Lehrstellen: 31

Focus bleibt auf aktiver Arbeitsmarktpolitik

„Die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt vollziehen sich immer rascher und dynamischer, daher wurde das Standortprogramm für Arbeit in Oberösterreich –

upperWORK für 2026 so gestaltet, dass wir rasch und flexibel auf Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und die Bedarfe der Unternehmen eingehen können“, unterstreicht Landesrat Achleitner.

Die zentralen Eckpunkte von upperWORK 2026:

- Das Land OÖ, das Arbeitsmarktservice OÖ und die Sozialministeriumservice-Landesstelle OÖ investieren heuer 392 Mio. Euro in Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Das ist ein Plus von sieben Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr 2025.
- Insgesamt umfasst upperWORK heuer rund 100 verschiedene Programme und Maßnahmen.
- 117.222 Menschen in Oberösterreich werden heuer von diesen Aktivitäten profitieren.
- Die Schwerpunkte von upperWORK 2026:
 - Vermeidung von Arbeitslosigkeit und Maßnahmen gegen Langzeitbeschäftigungslosigkeit
 - Fachkräfteausbildung und Qualifizierung
 - Innovative Konzepte und Zukunftskompetenzen

Die aktive Arbeitsmarktpolitik in Oberösterreich soll Perspektiven für die Menschen und für die Betriebe bieten: Dazu müssen zum einen die Menschen rasch in Beschäftigung gebracht werden. Zum anderen zeichnet sich schon jetzt ab, dass der Fachkräftebedarf in Oberösterreich immer massiver wird – aufgrund der Bevölkerungsentwicklung, die von Überalterung geprägt ist:

- Laut dem OÖ. Fachkräftemonitor für das Jahr 2030 wird in Oberösterreich von rund 83.500 fehlenden Fachkräften ausgegangen.
- Bis zum Jahr 2040 gehen die Prognosen von einem Bedarf von etwa 151.000 Fachkräften in unserem Bundesland aus.

„Wir wollen rechtzeitig und langfristig die erforderlichen Schritte setzen. Daher sind diese Prognosen auch in die Erarbeitung von upperWORK 2026 eingeflossen. So wird bei der Qualifizierung von arbeitssuchenden Personen gezielt in jene Bereiche investiert, die künftige Bedarfe haben. Gezielte Ausbildung ist somit ein wichtiger Baustein, um den künftigen Fachkräftebedarf zu decken“, so Landesrat Achleitner.

Wirtschafts-Standort Kirchdorf

„Die Stärke des Bezirks Kirchdorf spiegelt sich nicht nur in den besuchten Unternehmen wider, sondern auch in den Zahlen zu den Unternehmensgründungen und Neuübernahmen“, unterstreicht Landesrat Achleitner.

Unternehmensgründungen:

- 2025 wurden im Bezirk Kirchdorf 224 Unternehmen neu gegründet, 23 Unternehmen wurden neu übernommen.
- Die meisten Gründungen gibt es in den Sparten Gewerbe und Handwerk, gefolgt von Handel, sowie Information und Consulting.

Ökologie und Ökonomie als Turbozwillinge für den Standort

Oberösterreich ist in vielen Bereichen der Umsetzung der Energiewende führend, so auch bei der Elektromobilität: Bei den Neuzulassungen im Juni betrug der Anteil der e-PKWs in Oberösterreich bereits 32,8 % und damit deutlich mehr als im Österreich-Schnitt mit 26,3 %. Oberösterreichs Bezirke erweisen sich bei den Neuzulassungen von e-PKWs im ersten Halbjahr 2026 bundesweit ebenfalls als Spitzenreiter – vorne dabei auch der Bezirk Kirchdorf: Unter den 10 führenden Bezirken in ganz Österreich sind 8 in Oberösterreich, insbesondere gehen die ersten sechs Plätze alle in unser Bundesland: Rohrbach mit 44,2 %, Kirchdorf mit 38,0 % und Wels-Land mit 37,1 % liegen knapp vor den Bezirken Steyr-Land (36,6 %), Urfahr-Umgebung (34,9 %) und Grieskirchen (34,7 %). *„Damit zeigt sich klar: Die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher setzen auch konsequent auf klimafreundliche Mobilität“,* betont Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner.

Aber auch sonst gibt es im Bezirk Kirchdorf eine Reihe von Projekten, die zeigen, dass die Energiewende ein gemeinsames Anliegen aller ist:

- PV-Projekte:
 - Wartberg an der Krems: Agri-PV 1,6 MWp, in Betrieb seit Dezember 2025
 - Wartberg an der Krems: Agri-PV 2,78 MWp, in Betrieb seit Februar 2026
 - Wartberg an der Krems: Agri-PV 2,094 MWp, in Betrieb seit April 2026
 - Kremsmünster: Agri-PV 6,12 MWp, in Betrieb seit April 2026

- Wartberg an der Krems: 4,904 MWp
- Großbatteriespeicher:
 - Molln (Außerbreitenau): 3 MW (6 MWh) Batteriegroßspeicher der Bernegger GmbH, Inbetriebnahme Ende 2025/Anfang 2026
- Wasserkraft:
 - Kleinwasserkraftwerk Rittmühle (an der Alm): Revitalisierung eines ungenutzten Querbauwerks in der Region, das 2019 neu gebaut wurde. 480 kW Leistung und jährlich rund 2 GWh, versorgt rund 600 Haushalte. Das Kraftwerk wurde durch eine Fischwanderhilfe und einen Abstiegsbypass ergänzt, um den ökologischen Anforderungen gerecht zu werden.
- Erneuerbare Energiegemeinschaften:
 - EEG Kremsmauer: Mehrere regionale Wasserkraftwerke, darunter Anlagen der Fürstlich Schaumburg-Lippischen Forstverwaltung in Steyrling, speisen lokalen Strom in die Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft (EEG) Kremsmauer ein.
 - EEG Kalkalpen-Strom: wurde 2024 gegründet. Teilnehmen kann jeder, der am Umspannwerk Pyhrn in der Gleinkerau angeschlossen ist. Bereits 230 Standorte – davon 114 private Nutzer, 59 Gewerbebetriebe und sechs Landwirte –, sind Teil der Gemeinschaft. Vier Wasserkraftwerke und 99 Photovoltaik-Anlagen speisen Energie ein, die von 241 aktiven Verbrauchern genutzt wird.
- Energiegenie 2026: CONA Solar GmbH (Voitsdorf), Produkt „CCS+ Kollektor“

Der neue Hochleistungs-Solarthermiekollektor des Unternehmens liefert einen Spitzen-Solarertrag von über 700 kWh pro Quadratmeter und durch ein innovatives thermisches Design kann Holz als nachhaltiges Konstruktionsmaterial eingesetzt werden. Innovativ ist auch die neue Montagetechnik, mit Vakuum-Saughebern wird personalsparend der Kollektor montiert, die Hochleistungs-Verklebung des Glases direkt am Träger-Rahmen macht das möglich.

„Diese Beispiele aus dem Bezirk zeigen, dass die Energiewende ein Auftrag an uns alle ist, unterschiedlichste Facetten hat und vor allem auch von allen

mitgetragen wird – von privaten Haushalten, Unternehmen, Vereinen und Institutionen“, betont Landesrat Markus Achleitner.

Kirchdorf – Wirtschaftsraum UND Lebensraum:

Das „Raumbild Oberösterreich“ gibt einen genauen Überblick über alle relevanten Zahlen, Daten und Fakten zur Flächenwidmung in Oberösterreich und in den einzelnen Bezirken. *„Oberösterreich hat sich ein klares Ziel gesetzt: Unter dem Motto ‚Boden schützen & Zukunft ermöglichen‘ gehen wir mit unseren Bodenressourcen möglichst sparsam um, wollen aber trotzdem eine positive Weiterentwicklung unseres Landes ermöglichen: Familien sollen Wohnraum schaffen und Betriebe sich ansiedeln oder erweitern können, um so auch neue Arbeitsplätze zu schaffen. Was für das Land gilt, gilt natürlich ebenso in den Bezirken, so auch in Kirchdorf“,* so Landesrat Achleitner.

Zahlen zur Flächenwidmung im Bezirk Kirchdorf:

- 96,1 Prozent der Fläche des Bezirks sind gewidmetes Grünland, das sich wie folgt aufteilt:
 - 58,4 Prozent Wald,
 - 36,9 Prozent Grünfläche und
 - 0,8 Prozent Gewässer.
- 2,2 Prozent der Fläche des Bezirks sind gewidmetes Bauland. Vom gewidmeten Bauland sind durchschnittlich ca. 50 Prozent versiegelt – der Rest entfällt auf Gärten und andere Grünflächen.
- 1,7 Prozent der Fläche des Bezirks sind Verkehrsflächen gem. Flächenwidmungsplan.

„Die wirtschaftliche Stärke der Region ist die Basis für den Wohlstand und die Lebensqualität der Menschen im Bezirk Kirchdorf. Bodenschutz und wirtschaftliche Stärke schließen sich dabei nicht aus. Das zeigen die Daten aus der Sicht der Raumordnung, aber auch aus wirtschaftlicher Perspektive“, betont Landesrat Achleitner.

Programm zur Leerstands- und Brachflächenrevitalisierung sowie Orts- und Stadtkernbelebung

Im Hinblick auf einen sorgsamen Umgang mit unseren wertvollen Bodenressourcen steht auch die Revitalisierung von Leerständen und Brachflächen im Mittelpunkt.

Im Bezirk Kirchdorf wurden folgende Konzepte zur Aktivierung von Leerstand, Nachnutzung von Gebäudebrachen und Entwicklung von Orts- und Stadtkernen erstellt:

- Stadtregion Kirchdorf: Kirchdorf an der Krems, Inzersdorf im Kremstal, Micheldorf in OÖ, Schlierbach, Pettenbach, Steinbach am Ziehberg
- Pyhrn-Priel Region: Windischgarsten, Edlbach, Klaus an der Pyhrnbahn, Rosenau am Hengstpass, Roßleithen, St. Pankraz, Spital am Pyhrn, Vorderstoder
- Region Steyrtal: Grünburg, Molln, Steinbach an der Steyr
- Stadtregion Kremsmünster:
 - Bezirk Kirchdorf: Kremsmünster, Nußbach, Wartberg an der Krems
 - Bezirk Steyr-Land: Bad Hall, Pfarrkirchen bei Bad Hall, Rohr im Kremstal, Adlwang, Waldneukirchen

Investprojekte:

- Umbau und Sanierung Pfarrhof (Kirchdorf an der Krems):
Der leerstehende bzw. mindergenutzte Pfarrhof im Ortszentrum der Stadtgemeinde Kirchdorf an der Krems wird umfassend saniert. Ziel ist es, das historische Gebäude zu erhalten und gleichzeitig zeitgemäß nutzbar zu machen. Dabei werden Räumlichkeiten für gemeinschaftliche, soziale und kirchliche Angebote sowie für Verwaltungs- und Beratungszwecke geschaffen.
- Sanierung Hotel (Hauptplatz 11, Kirchdorf an der Krems)
Das seit 2024 leerstehende bzw. nur noch eingeschränkt genutzte Stadthotel wird umfassend saniert und in ein modernes Self-Check-In-Hotel umgewandelt.
- Errichtung einer Krabbelstube im ehemaligen Raika Gebäude (Inzersdorf im Kremstal)
Das seit rund vier Jahren leerstehende Raiffeisenbank-Gebäude im Ortszentrum wird revitalisiert und für die Einrichtung einer Krabbelstube adaptiert. Vorgesehen sind umfangreiche Renovierungsarbeiten, die vorwiegend den Innenbereich betreffen. Gefördert werden ausgewählte Sanierungsmaßnahmen entsprechend dem Kostenplan.

Dorf- & Stadtentwicklung im Bezirk Kirchdorf (DOSTE):

Von den 23 Gemeinden im Bezirk Kirchdorf sind 13 DOSTE-Gemeinden, 10 davon mit aktiven DOSTE-Vereinen. 21 Projekte konnten in den vergangenen fünf Jahren mit DOSTE-Mitteln umgesetzt werden.

Auszug der umgesetzten Projekte:

- Wartberg an der Krems - Begegnungszone
- Grünburg – Umstellung auf LED (Straßenbeleuchtung)
- Wartberg an der Krems – Bepflanzung im Zentrum
- Viertelsieger Traunviertel Grünburg - „Vom Verkehrsraum zum Lebensraum“
- Windischgarsten - Gestaltungsmaßnahmen im Zentrum
- Steinbach an der Steyr – Umstellung auf LED (Straßenbeleuchtung)

Ausbau der Sport-Infrastruktur im Bezirk Kirchdorf

Ob Breitensport oder Spitzensport – beides steht in Oberösterreich hoch im Kurs. Grundlage dafür ist eine entsprechende Infrastruktur, die im Sportland Oberösterreich konsequent ausgebaut wird, auch im Bezirk Kirchdorf (Auswahl):

Gemeinde	Aktuelle Projekte (Fördermittel bereits ausbezahlt bzw. zugesagt)
Rohr im Kremstal	Erneuerung Einzäunung der Tennisanlage
Spital am Pyhrn	TÜV-Überprüfung Skilift Hotz
Windischgarsten	Sanierung Fußballspielfelder (Rate 1 von 2)
Kremsmünster	Sanierung Klubgebäude
Schlierbach	Umbau ehemaliges Feuerwehrhaus für Sportnutzung
Windischgarsten	Boulderwand
Windischgarsten	Sanierung Fußballspielfelder (Rate 2 von 2)